

Konferenz „Was zu tun ist?“ (Arbeitstitel)

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 8. April 2016

Beschlüsse:

1. Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt am 27. August 2016 eine Konferenz mit dem Arbeitstitel „Was zu tun ist?“ durchzuführen.
2. Der Geschäftsführende Landesvorstand wird beauftragt, bis zur Landesvorstandssitzung im Mai 2016 ein geeignetes Konzept (möglichst mit Gruppenarbeit) vorzuschlagen unter Einbeziehung der wahlkampfführenden Landesverbände. Das Konzept soll in erster Linie dafür geeignet ist, konkrete Handlungsoptionen für die Aufstellung der LINKEN in Sachsen zu entwickeln und zu diskutieren.
3. Der Geschäftsführende Landesvorstand wird ebenfalls beauftragt, ein Finanzkonzept für die Veranstaltung vorzulegen, welches sich am Grobfinanzrahmen in Höhe von 3000 Euro bewegt.
4. Die Landesgeschäftsführerin wird gebeten, zeitnahe eine Save the Date – Mail über den Mitgliederverteiler zu schicken, in der aufgefordert wird, konkrete Ideen und Vorschläge zum Thema zu liefern.

**Politische Botschaft:
Maßnahmen der
Öffentlichkeitsarbeit:**

-
Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

**Weitere Maßnahmen:
Finanzen:**

-
3000,00 Euro (noch zu untersetzen)

Den Beschluss sollen erhalten:

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 8. April 2016



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

Einladungstext für die Mailingliste:

Konferenz „Was zu tun ist?“ (Arbeitstitel)

Wir möchten Euch bitten, schon jetzt den 27. August in Euren Kalender vorzumerken. Die Wahlergebnisse von Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz erfordern, wie der Bundesgeschäftsführer Matthias Höhn im Anschluss an den Wahlsonntag bereits einforderte, einen nach vorn gerichteten Austausch darüber, wie wir uns als Partei in Zukunft aufstellen wollen.

Rico Gebhardt, unser Landes- und Fraktionsvorsitzender in Sachsen hat genau dazu einen ersten Debattenaufschlag gemacht, weitere sind bundesweit gefolgt.

Die Frage, die uns umtreibt, ist neben der Analyse der Wahlergebnisse, was wir daraus machen und wie wir damit umgehen. Wie wollen wir zukünftig im Parlament agieren, wie erreichen wir über welche Wege die Menschen, die uns potentiell wählen würden? Wie geben wir denjenigen ein Gesicht und sind öffentlich wahrnehmbares Sprachrohr, die mehr Unterstützung als anderer bedürfen bzw. auch jenen gerade den Kurs der Kanzlerin bei der Aufnahme Geflüchteter eigentlich tragen und stützen?

Lasst uns nicht bei der Analyse verharren, sondern über konkrete Handlungsmöglichkeiten und Aktivitäten unsererseits reden – wenngleich das immer der weit schwierigere Teil ist.

Wir wollen sehr gern in Rahmen einer Konferenz genau diese Debatte mit Euch gemeinsam in Sachsen anstoßen bzw. führen. Deshalb möchten wir Euch schon jetzt bitten, zum einen Debattenbeiträge zu Ricos Papier oder zu Euren Ideen zur zukünftigen Aufstellung der LINKEN bei uns im Landesverband zu liefern bzw. die Konferenz in Eure Kalender zu notieren.

Eine detaillierte Einladung mit konkretem Ablauf folgt noch. Der voraussichtliche Konferenzort ist Dresden.